

Bewässerung in Ecuador

Fastenopfer Liechtenstein stellt während der Fastenzeit die durch die Spenden unterstützten Projekte vor. Heute ist es das Bewässerungsprojekt «Pumachaca Tixan» in Ecuador.

VADUZ. Das auf zwei Jahre ausgelegte Projekt läuft bereits seit 2015. Inzwischen sind die Bauarbeiten gut vorangegangen. Ein grosser Teil der insgesamt 13,5 Kilometer langen Strecke konnte bereits mit Rohren für die Wasserzuleitung versehen werden. Dies war eine anspruchsvolle und aufwendige (Hand)-Arbeit, denn teilweise mussten dafür die Eisenbahnlinie überquert und Brücken in unwegsames Gelände gebaut werden.

Auf 3100 Metern Höhe

Das Dorf Pumachaca liegt auf einer Höhe von 3100 Metern über Meer. Es ist eine karge Landschaft mit wenig Baumbestand und sehr abschüssigem Gelände. Die Bevölkerung besteht vorwiegend aus Indigenas, den Ureinwohnern Ecuadors. Sie bauen an den Hängen verschiedene Getreidesorten und Gemüse an, die jeweils einmal im Jahr nach der Regenzeit geerntet werden. Durch das geplante Bewässerungssystem könnte das ganze

Jahr hindurch angebaut, die Vielfalt an Gemüsesorten gesteigert und auch die Viehhaltung ausgeweitet werden.

Hilfe durch Dorfgemeinschaft

Das Projekt entstand durch die Initiative der Dorfgemeinschaft und kann als reines Selbsthilfeprojekt bezeichnet werden. Thomas Hitz Gappisch begleitet und berät den Vorstand des Projekts und übernimmt die technische Leitung. Bewässert werden soll eine Fläche von 80 Hektar Land durch Sprinkleranlagen. Neben den Arbeitsleistungen übernimmt die Bevölkerung die Hälfte der anfallenden Materialkosten.

Mit der Unterstützung durch «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» hoffen die indigenen Familien, das Projekt in diesem Jahr abschliessen zu können.

Spendenkonto LLB, Vaduz,
Konto-Nr.: 218.075.56
Clearing Nr: 8800, IBAN: LI 80
0880 0000 0218 0756 6



Bild: pd

Das Bewässerungsprojekt in Ecuador läuft bereits.